

**tz 11.04.2017**

**Von der Unterführung bis zur Parkanlage**

# **Angst-Atlas: Diese 20 Orte fürchten Münchner am meisten**

Aktualisiert: 11.04.17 17:45

München - Über 170 Bürger haben sich in den vergangenen zehn Tagen bei Stadtrat Michael Kuffers Angstraum-Melder beteiligt. Die tz zeigt hier exklusiv die Top 20 Problem-Plätze auf.

Der Hauptbahnhof und der Alte Botanische Garten sind traurige Spitze – beim Angstraum-Melder von Stadtrat Michael Kuffer (45, CSU) ist vor allem der Bereich rund um Bayer- und Schützenstraße nicht gut weggekommen: Drogensüchtige, Alkoholiker und pöbelnde Gruppen! Über 170 Bürger haben sich in den vergangenen zehn Tagen bereits bei Kuffers Angstraum-Melder beteiligt. Auf dieser Seite sollen Münchner Orte melden, an denen sie sich unsicher fühlen. Abzüglich der Mehrfachnennungen sind so 70 Plätze in der Stadt zusammengekommen. 70 Angsträume!

„Es wäre natürlich besser, wenn es eine schlechte Resonanz gäbe“, sagt Kuffer. „Denn dann gäbe es schlicht weniger unsichere Orte in der Stadt.“ Die gute Nachricht sei, dass der Angstraum-Melder gut angenommen werde. „Ich bekomme auch Zuspruch von Menschen, die sagen, dass so eine Plattform gefehlt hat.“

In den nächsten Tagen will der Bundestagskandidat der CSU nun auf Basis der Liste „relativ schnell einen umfassenden Bearbeitungsauftrag an die Stadtverwaltung geben“. Parallel dazu werde er über ausgesuchte Fälle mit der Polizei und über das Thema Bahnanlagen mit der Deutschen Bahn Kontakt aufnehmen.

Geplant ist, bei der Umsetzung etwaiger Maßnahmen Fachleute, Bezirksausschüsse und Bürger einzubinden.

Bei den Meldungen geht es aber nicht nur um No-Go-Areas. Teilnehmer wünschen sich auch bessere Beleuchtung oder weniger Hecken. Die tz zeigt hier exklusiv 20 Problem-Plätze auf.

< ... >

## **10. Partnachplatz**

Abends ein Ort, den man meiden möchte, schreiben Münchner. „Im Sommer finden im angrenzenden Park Partys trinkfester Mitbürger statt. Bei Regen und Schnee geht's dann oft im praktischerweise überdachten U-

Bahn-Hof nebenan weiter. Gerade abends wird man dort – als Frau alleine unterwegs – oft dumm angesprochen.“